

# Über die Analyse der deutschen zusammengesetzten Substantive

Yoshiki YAMADA

Es soll erkannt werden, nach welchen formalen Kriterien und semantischen Verhältnissen zusammengesetzte Substantive aufgelöst werden können.

現代、非常に多く見られるようになってきた Satznominalisierung と並んで Wortbildung も日常茶飯に用いられている。長い文や語句を言語経済面で、如何に短く、しかも的確に表わすかということになると、文字として表われる情報語 (semantische Morpheme) が少なくなればなる程、本来の表現と比べ、現わす内容が貧弱になりうるのは当然の事であるが、ドイツ語を母国語としている人々の社会環境の中においては、丁度幼児の言語習得 (Spracherlernung) と同様な作用が自ずとその言語環境、言語感覚の中に養なわれ、大抵の複雑な語は、特殊用語や各分野の専門用語を除いては理解されていくのである。

合成語 (Wortbildung) の形態上・意味による結合関係の分類は、これまでいろいろと行われているので、ここでは合成名詞 (die Bildung der Substantive) の意味関係の分析を Zusammensetzung に的を絞り、いろいろなパターンに従い、Auflösung して Wortgruppe や Satz に置き換え、すなわち合成語の元の形を再現する事により、合成の可能性を一層、明確にしようと試みるものである。

Um dieses Ziel zu erreichen, hätte ich gern zuerst vielartige Strukturtypen der Zusammensetzungen und Modelwörter nach drei verschiedenen Verbindungsverhältnissen angeben.

Die unten angegebenen Formen wurden von der formalen Konstituentenanalyse bei der binalen Beobachtung <sup>①</sup> gebildet. Und bei der Konstituentenanalyse sind die Fugenelemente <-(e)s-, -(e)n-, -e-, -er- usw.> zwischen der ersten Konstituente und der folgenden hier nicht berücksichtigt, weil sie alte oder neue Genitivformen der ersten Konstituente zeigen, oder in dem langen historischen Verlauf gebildet wurden. Und weil ich dachte, daß es zur Vermeidung der Verwirrung besser wäre, in einer Menge von zahllosen Zusammensetzungen echte und unechte nicht unterschieden zu werden. So werden hier die erste Konstituente mit einem Fugenelement und auch noch die mit einem Nominalisierungssuffix <-er, -ung, -nis, -heit, -keit, -schaft usw.> als eine Varia der Konstituente gehalten.

In der Wortbildung handelt es sich um die Zusammensetzung, Zusammenbildung,

Zusammenrückung, Wortmischung usw., aber hier werden nur die Strukturtypen der Zusammensetzung und ihre Analyse erwähnt.

0 – 1	Determinativkomposita	Strukturtyp
(1)	Substantivstamm + Substantiv Haustür, Tischlampe	SN · SN
(2)	Adjektivstamm + Substantiv od. von Adjektiv abgeleitetes Substantiv + Substantiv Altstadt, Schönheitsmittel	SA · SN  SA' · SN
(3)	Verbalstamm + Substantiv od. von Verb abgeleitetes Substantiv + Substantiv Lauffeld, Heilungsprozeß	SV · SN  SV' · SN
(4)	Zahlwort + Substantiv Einbaum, Erstaufführung	Z · SN
(5)	Partikel + Substantiv Außentemperatur, Nachsommer	Pa · SN
(6)	Pronomen + Substantiv Ichform, Nichtsnutz	Pron · SN
(7)	Substantivstamm + von Verb abgeleitetes Substantiv Knochenbruch, Kronenentsagung	SN · SV'
(8)	Partikel + Verbalstamm od. Partikel + von Verb abgeleitetes Substantiv Zusammenspiel, Schönredner	Pa · SV  Pa · SV'
(9)	Verbalstamm + Verbalstamm od. Verbalstamm + von Verb abgeleitetes Substantiv Spaziergang, Lockbewegung	SV · SV  SV · SV'
(10)	Substantivstamm + von Adjektiv abgeleitetes Substantiv Körperwärme, Körperschönheit	SN · SA'
(11)	Adjektivstamm + von Adjektiv abgeleitetes Substantiv Rotgrünblindheit, Gleichgültigkeit	SA · SA'
(12)	Verbalstamm + von Adjektiv abgeleitetes Substantiv	SV · SA'

Lerneifrigkeit, Denkfähigkeit

(13) Substantivstamm + substantiviertes Zahlwort SN · SZ

Jahrhundert, Jahrzehnt

0 – 2 Kopulativkomposita

(1) Substantivstamm + Substantiv SN + SN

Strumpfhose, Strichpunkt, Ingenieurphilologe

(2) von Verb abgeleitetes Substantiv + von Verb abgeleitetes Substantiv SV' + SV'

Dichterkomponist, Sängerdarsteller

0 – 3 Possessivkomposita

(1) Substantivstamm + Substantiv SN · SN

Goldhaar, Milchgesicht

(2) Adjektivstamm + Substantiv SA · SN

Langbein, Spitzbauch

(3) Zahlwort + Substantiv Z · SN

Zweirad, Dreieck, Tausendfüßler

(4) Verbalstamm + Substantiv SV · SN

Trotzkopf, Rumpelstilzchen

Diese Strukturtypen sind unter der Voraussetzung gebaut, daß die zweite Konstituente ein Substantiv sein soll, so enthalten die hier behandelten Komponente nicht nur zusammengesetzte Substantive, sondern substantivierte Zusammensetzungen aus anderen Wortarten.

## I Die semantische Auflösung der Determinativkomposita

1 – 0 Die Determinativkomposita werden heute bei der Wortbildung am häufigsten gebraucht und in der semantischen Beziehung wird das Grundwort durch das Bestimmungswort näher determiniert. Also werden bei der Auflösung dieser Komposita die semantischen Beziehungen zwischen dem ersten und dem zweiten Morphem erklärt. Aber als die erste Konstituente tritt nicht nur ein Substantivstamm ein, sondern auch ein Adjektivstamm, ein Verbalstamm, ein Zahlwort, ein Pronomen und eine Partikel. Dazu tritt als die zweite Konstituente ein abgeleitetes Substantiv von einem Adjektiv oder von einem Verb außer einem Substantivstamm ein. Deswegen ist es nicht einfach, eine bestimmte Auflösungsmethode zu finden. Von dem idiomatisierten Gebrauch werden hier nur die auflösbaren Zusammensetzungen behandelt. Jedenfalls sind die Bedeutung und die Funktion des Grundwortes, das Genus, Numerus und Kasus der Komponente bestimmt,

wichtig bei der Auflösung der Determinativkomposita.

② Und das Bestimmungswort steht in der Funktion eines Attributs für adjektivische, genitivische oder präpositionale Fügung und auch für ein zu-Infinitiv oder einen Nebensatz, die das Grundwort bestimmt. In Bezug auf das Grundwort bezeichnet das Bestimmungswort einen possessiven Genitiv, den Besitzer, den Ursprung, das Objekt, den Grund, das Mittel, den Ort, die Herkunft, das Ziel, die Richtung, die Zeit, den Stoff, einen Vergleich, eine Verdeutlichung usw.

Nun werde ich nach den Strukturtypen die semantische Beziehung der Zusammensetzung auflösen.

1 – 1 SN · SN

(a) Mondeslicht < Licht des Mondes

Freundeshand < Hand des Freundes

Pferdeschwanz < Schwanz des Pferdes

In den attributiven Gebrauchen des Genitivs gibt es Genitiv des Erzeugnis, des Besitzers, des Subjektivs, des Objektivs, des Materials, Deskriptionsgenitiv, Definitions-genitiv, Partitivgenitiv usw.<sup>③</sup>

Aber bei der Auflösung der Zusammensetzung aus zwei Substantiven handelt es sich meistens um den genitivischen Gebrauch des Besitzers und den Partitivgebrauch.

(b) Lederhose < lederne Hose

Jahreserträge < jährliche Erträge

Wenn das Substantiv in der ersten Konstituente ein abgeleitetes Adjektiv hat, dann wird es falls als adjektivisches Attribut aufgelöst. Bei den Wörtern "Jahrestag", "Jahreszeit" kann man aber nicht mit einem adjektivischen Attribut nicht einfach auflösen: Jahrestag < Jährlicher wiederkehrender Gedenktag, Jahreszeit < jeder der vier Zeitabschnitte des Jahres

(c) Hausarbeit < Arbeit in dem Haus

Pelzmütze < Mütze aus Pelz

Italienreise < Reise nach Italien

Blumentopf < Topf für Blumen

In diesen Fällen bezeichnet das Bestimmungswort zum Grundwort die Zeit, den Ort, den Grund, den Stoff, den Gegenstand usw. und es wird immer mit einer entsprechenden Präposition aufgelöst.

(d) Frühlingsblume < Blume, die im Frühling blüht.

Fischmesser < Messer, damit man Fisch ißt.

Sonnenblume < Blume, die mit der Sonne vergleicht.

Bei diesen Fällen ist es unmöglich, das Bestimmungswort als die genitivische oder präpositionale Fügung aufzulösen. Dann benutzt man einen adjektivischen Nebensatz. Fischmesser bedeutet weder Messer des Fisches, noch Messer für Fisch. Wenn wir daran denken, welche Beziehung zwischen Fisch und Messer es gibt, dann finden wir ein entsprechendes Verb in einem im Kopf einfallenden Satz, wie dem folgenden: "Man ißt Fisch mit Messer."

Mit diesem Verb, das in den auftretenden Morphemen nicht gefunden wird, kann ein adjektivischer Nebensatz konstruiert werden, um die zwei Morpheme zu verbinden. Manchmal treffen wir aber metaphologische Zusammensetzung wie "Sonnenblume."

1 – 2 SA · SN, SA' · SN

(a) Altstadt < alte Stadt

Edelmann < edler Mann

(b) Großstadt < Stadt mit mehr als 100,000 Einwohnern

Hochhaus < Haus mit mehr als sechs Stockwerken

(c) Krankenwagen < eingerichteter Krankenwagen für den Krankentransport

Schönheitsmittel < Mittel zur Pflege der körperlichen Schönheit

Die Zusammensetzung dieses Strukturtyps wird normalerweise wie Beispiel (a) mit Adjektiv und Substantiv von den Komponenten aufgelöst. Aber manchmal ist es bei der Auflösung nicht einfach wie Beispiele (b) oder (c) :

"Großstadt" ist ja natürlich eine große Stadt, aber mit einer bestimmten Bedingung, die wir in den Komponenten nicht finden können.

Beispiel (c) ist noch unverständlicher, weil manche Fachwörter und idiomatisierte Wörter zu dieser Gruppe gehören.

1 – 3 SV · SN, SV' · SN

(a) Bratpfanne < Pfanne zum Braten

Trinkwasser < Wasser zum Trinken

(b) Bratkartoffel < gebratener Kartoffel

Schlagsahne < geschlagene Sahne

(c) Säugetier < Tier, das säugt od. saugendes Tier

(d) Pflegekind < Kind, das in Pflege genommen worden ist

(e) Lerneifer < Eifer beim Lernen

Bohrkapazität < Kapazität im Bohren

(f) Meldepflicht < Pflicht des Meldens

Denkkraft < Kraft des Denkens

Heilungsprozeß < Prozeß der Heilung

Im allgemeinen kann der Verbalstamm als Bestimmungswort im Verhältnis zum Grundwort den Zweck angeben, wie Beispiel (a). Bei der Auflösung dieses Falls entspricht das Bestimmungswort einem Präpositionalattribut, "zu mit einem großgeschriebenen Infinitiv." Wenn das Bestimmungswort im Verhältnis zum Grundwort ein Ergebnis angibt, dann wird das Bestimmungswort wie Beispiel (b) mit einer adjektivischen Partizip II oder mit einem passivischen Nebensatz aufgelöst.

Wenn ein intransitives Verbalstamm im Bestimmungswort und ein Lebewesen im Grundwort auftreten, dann entspricht das Bestimmungswort einem adjektivischen Partizip I oder einem aktivischen Nebensatz.

In diesem Strukturtyp gibt es noch unauflösbare Komponente wie Beispiel (d), die von einer Phrase idiomatisch konstruiert wird: Pflegekind bedeutet, "Das Kind ist in Pflege genommen worden." ... (Hier ist es durch eine Phrase "in Pflege zu nehmen" aufgelöst.) Wenn die Beziehung zwischen Grundwort und Bestimmungswort wie Beispiel (e) nicht Substantiv oder Objekt eines Verbs zeigt, dann wird das Bestimmungswort immer mit einem entsprechenden präpositionalen Attribut aufgelöst.

Ein Teil dieses Strukturs wird mit einem abhängigen Genitiv wie Beispiel (f) in die Wortgruppe aufgelöst, wobei der Verbalstamm als substantivierter Infinitiv erscheint.

#### 1 - 4 Z · SN

- (a) Zweikampf (Zwiekampf) < Kampf zwischen zwei Personen  
Dreibund < Bund zwischen drei Beteiligten  
Viergespann < Gespann mit vier Pferden
- (b) Erstaufführung < die erste Aufführung  
Zweitschrift < die zweite Schrift  
Drittschuldner < der dritte Schuldner
- (c) Halbinsel < Insel, der auf drei Seiten von Wasser umgeben ist  
Halbkreis < ein halber Kreis

In diesem Strukturtyp erscheinen Kardinalzahl, Ordinalzahl und Bruchzahl meistens unter zehn als die erste Konstituente. Hierbei bezieht sich die Zahl nicht immer unmittelbar auf das Grundwort.

Die Fälle wie Beispiel (b) beim Ordinalzahl im Bestimmungswort werden immer mit dem adjektivischen Gebrauch der Zahlwörter aufgelöst.

Sonst ist es wegen der Verborgenheit des zusammenbeziehenden Morphems oder der sozialen Bedingung nicht einfach, diese Zusammensetzung aufzulösen.

Es gibt genau so ähnliches Strukturtyp wie hier in Possessivkomposita.

#### 1 - 5 Pa · SN

- (a) Außentemperatur < Temperatur draußen  
Rückweg < der Weg zurück  
Vorabend < der Abend davor  
Schnellzug < Eisenbahnzug mit hoher Fahrgeschwindigkeit, der nur an wichtigen Stationen hält
- (b) Nachsommer < der sommerliche Herbsttage  
Vorstadt < Randbezirk einer Stadt
- (c) Doppelfenster < doppeltes Fenster  
Innentür < innere Tür  
Sondersprache < besondere Sprache

Eine Partikel bestimmt im allgemeinen lediglich die Lage des Grundwortes. Im ersten Bestandteil treten meist Raumadverbien oder Präposition auf. Wenn die Partikel von einem Adjektiv abgeleitet ist, dann kann man die Zusammensetzung durch das Grundwort mit einem adjektivischen Attribut auflösen, sonst benutzt man das Adverb wie es ist oder wegen einer Bedingung kann man die Zusammensetzung nicht einfach auflösen. Die Partikeln "zurück", "ein", "besonder" werden in der Zusammensetzung durch Rück-, In-, Sonder- ersetzt.

1 – 6 Pron · SN

- (a) Ichform (Personalpronomen + Substantiv)
- (b) Werfall, Wesfall (Fragepronomen + Substantiv)
- (c) Diesseits, Selbstmord (Demonstrativpronomen + Substantiv)
- (d) Alltag, Nichtsnutz, Vielfalt, Mehrzahl (Indefinitpronomen + Substantiv)

Diese Zusammensetzungen mit einem Pronomen als die erste Konstituente sind sehr selten und wie oben geschrieben auf bestimmte Arten von Pronomen beschränkt. Und die semantische Auflösung kann nicht einfach sein, weil die Konstruktionen alle Fachwörter oder idiomatisierte Wörter sind.

1 – 7 SN · SV'

- (a) Knochenbruch < Bruch des Knochens  
Kindererziehung < Erziehung der Kinder, Kinder zu erziehen
- (b) Stadtbewohner < Bewohner in einer Stadt  
Torschuß < Schuß ins Tor
- (c) Elternabhängigkeit < Abhängigkeit von Eltern  
Diskussionsteilnehmer < Teilnehmer an der Diskussion  
Stromversorgung < Versorgung mit dem Strom
- (d) Kronenentsagung < Entsagung auf die Krone

Warenbedarf < Bedarf an Waren

(e) Schwefelgeruch < Geruch von Schwefel

Sprachinteresse < Interesse an (für) Sprachen

Im Bezug auf dem substantivierten Transitivverb im Grundwort zeigt meistens die erste Konstituente ein Objekt des Verbs und dabei entspricht das Bestimmungswort einem Genitivattribut oder einem substantivischen zu-Infinitiv. (Beispiel (a))

Aber im Beispiel (b) zeigt das Bestimmungswort nicht ein Objekt, sondern eine Lokalangabe. Dann entspricht das Bestimmungswort einem Präpositionalattribut. Wenn das abgeleitete Substantiv von einem Verb, das ein Präpositionalobjekt fordert, wird das Grundwort immer mit einem Präpositionalattribut aufgelöst. Beispiel (d) zeigt die Auflösung beim substantivierten intransitiven Verb im Grundwort, das ein Genitiv- oder Dativobjekt als die einzige Ergänzung fordert. Dann benutzt man bei der Auflösung auch ein präpositionales Attribut. Das Präpositionalattribut ist wie Beispiel (e) seltens verschieden beim Gebrauch des Verbs und beim Gebrauch des Substantivs wie folgendermaßen:

- { Der Geruch von Schwefelwasserstoff ist unerträglich.
- { Es riecht nach Schwefel im Labor.
- { Ich interessiere mich für Sprachen.
- { Meine Interesse an (für) Sprachen ist groß.

1 – 8 Pa · SV'

(a) Schönredner < einer, der schön redet.

Schnelldrucker < Druckmaschine, die schnell druckt.

(b) Zusammenspiel < zusammen zu spielen

(c) Sonderauftrag < besonderer Auftrag

Sonderausgabe < besondere Ausgabe

Hier tritt normalerweise ein Adjektiv als Bestimmungswort ein und das Adverb kann gebraucht werden als Umstandsangabe im Verbindung mit einem Verb wie Beispiele (a) und (b). Dabei entspricht das Bestimmungswort einem adjektivischen Nebensatz, wenn das Grundwort eine Person oder eine Sache zeigt, und es entspricht einem substantivischen zu-Infinitiv, wenn das Grundwort eine Bewegung meint. Außerdem kann man, wie im Beispiel (c), das Bestimmungswort als ein adjektivisches Attribut auflösen, wenn es möglich ist.

1 – 9 SV · SV', SV' · SV'

Spaziergang < spazierenzugehen

Laufgang < schmaler Weg über dachten Gang

Kannbestimmung < eine Bestimmung, die berücksichtigt werden kann.



Lockbewegung < lockende Bewegung

Diese Zusammensetzung ist sehr selten und die semantische Auflösung wird wegen des stark idiomatisierten Gebrauchs nicht regelmäßig gemacht.

1 – 10 SN · SA'

(a) Körperwärme < die Wärme des Körpers

Körperschönheit < die Schönheit des Körpers

(b) Mutterähnlichkeit < der Mutter ähnlich zu sein

Geschäftstätigkeit < in einem Geschäft tätig zu sein od. geschäftliche Tätigkeit

(c) Magenleidender < einer, der an Magen leidet

Unfallgeschädigter < einer, der durch einen Unfall geschädigt wurde

Beim Auftreten des von einem Adjektiv abgeleiteten Abstraktums im Grundwort wie Beispiel (a) kann meistens das Grundwort einem Genitivattribut entsprechen. Im Fall, daß das Grundwort das abgeleitete Substantiv von dem relativen Adjektiv ist, wie Beispiel (b) <sup>④</sup> das im Satz immer mit einer oder zwei Ergänzungen gebraucht wird, kann das Bestimmungswort als die Ergänzung des Adjektivs aufgelöst werden, falls Dativergänzung und falls präpositionale Ergänzung.

Manchmal treten die substantivierten Partizipien (Partizip I und Partizip II) im Grundwort auf, die meistens eine Person bedeuten. Die Beziehung des Bestimmungsworts zum Grundwort ist entweder subjektivisch oder objektivisch. Dabei wird Komponente wie Beispiel (c) mit einem aktivischen Nebensatz bei Partizip I im Grundwort oder mit einem passivischen bei Partizip II aufgelöst. Diese Zusammensetzungen sind immer möglich in der Alltagssprache.

1 – 11 SA · SA'

Rotgrünblindheit < erbliche Farbenblindheit für Rot und Grün

Gleichgültigkeit < gleichgültiges Wesen

Diese Komponente wird sehr selten gesehen und normalerweise ist sie das abgeleitete Substantiv von einem zusammengesetzten Adjektiv. Und die Bedeutung kann man von den auftretenden Morphemen wahrscheinlich verstehen.

1 – 12 SV · SA'

(a) Lerneifrigkeit < Eifrigkeit im Lernen

(b) Sehenswürdigkeit < sehenswerte Kunst, Bauwerk oder Ort

(c) Denkfähigkeit < Fähigkeit, klar und logisch zu denken

Hörfähigkeit < Fähigkeit zu hören od. fähig sein, zu hören

Diese Komponente sind alle die abgeleiteten Abstrakta von den zusammengesetzten Adjektiven und haben Bedeutung von einem Zustand in einer Bewegung oder von

Möglichkeit, Bedürfnis, Grad usw., um etwas zu tun. Also wird das Bestimmungswort als eine präpositionale Fügung oder ein zu-Infinitiv aufgelöst. Im Fall, daß die Wörter wie Fähigkeit, Bereitschaft, die in einem Satz mit einem zu-Infinitiv gebraucht werden, im Grundwort stehen, dann wird immer das Bestimmungswort als ein zu-Infinitiv aufgelöst.

1-13 SN · SZ

Jahrhundert < ein Zeitraum von hundert Jahren

Jahrzehnt < ein Zeitraum von zehn Jahren

In diesem Typ gibt es nur einzige Art. Jahrhundert bedeutet nicht hundert Jahre, sondern die Komponente hat eine besondere Bedeutung als eine Einheit. Die inhaltliche Einheitsbedeutung wird aber mit Zahlwort und Substantiv leicht aufgelöst.

## 2 Die semantische Auflösung der Kopulativkomposita

2-0 Neben der Beziehung zwischen dem Bestimmungswort und dem Grundwort in Determinativkomposita gibt es auch die koordinative Beziehung zwischen zwei Morphemen, derer Zusammensetzung Kopulativkomposita genannt ist. In den Kopulativkomposita kann die zweite Konstituente nicht die ganze Konstruktion semantisch repräsentieren, sondern die zwei Morpheme sind nur einander gleichgeordnet und die Inhalte erscheinen in der Bedeutung summiert. Diese Komposita bezeichnen manchmal zwei Seiten von einer Person, einem Kleidungsstück, einer Sache und einem Tier.

2-1 Es gibt hier zwei Strukturtypen bei formalen Konstituentenanalyse:

1. SN + SN

Strumpfhose < gestrickte Hose und Strümpfe in einem Stück

Ingenieurphilologe < jemand, der nicht nur Ingenieur, sondern auch Philologe ist.

(2. SV' + SV')

Dichterkomponist < jemand, der dichtet und komponiert.

od.

jemand, der nicht nur Dichter, sondern auch Komponist ist.

Sängerdarsteller < jemand, der singt und schauspielert.

od.

jemand, der nicht nur Sänger, sondern auch Schauspieler ist.

2-2 Bei der semantischen Auflösung sind hier die Komposita in 4 Gruppen eingeteilt:

(a) die Komponente, die mit den mehrteiligen Konjunktionen "weder A noch B, aber die Beiden oder die Ganzen" aufgelöst werden.

Beispiel: Strumpfhose < sie ist weder ein Strumpf noch eine Hose, aber die Beiden in einem Stück.

- (b) die Komponente, die mit den mehrteiligen Konjunktionen “nicht nur A, sondern auch B” aufgelöst werden. Beispiel : Dichterkomponist, Ingenieurphilologe usw.
- (c) die erste Konstituente hat die Bedeutung von Verdeutlichung oder Verstärkung zu der zweiten Konstituente.

Beispiel : Mutterhündin < Hündin oder feminine Hündin

- (d) die Komponente, die wegen der Idiomatisierung nicht einfach von den Morphemen aufgelöst werden.

Beispiel : Strichpunkt < Semikolon

Gottmensch < Christus als Mensch und Gott zugleich.

### 3 Die semantische Auflösung der Possessivkomposita

3 – 0 Außer den Determinativ- und Kopulativkomposita gibt es noch Possessivkomposita, deren Konstruktionsweise der bei den Determinativkomposita gleichend aber semantisch davon abweichend ist. Die possessiven Zusammensetzungen charakterisieren Personen, Tiere, Pflanzen oder Sachen nach einem Besitz oder einem hervorstechenden Merkmal und meinen etwas, was außerhalb der eigentlichen Bedeutung der Komponenten liegt. Also kann diese Zusammensetzung von den auftretenden Morphemen nicht einfach aufgelöst werden und dazu gibt es in Possessivkomposita viele metaphorische Gebräuche.

3 – 1 Die Strukturtypen sind folgendes :

SN · SN Milchgesicht < unreifer Jungling

Goldhaar < einer, der goldenes Haar hat.

Hasenfuß < einer, der die Füße eines Hasen hat. : Feigling

SA · SN Langbein < einer, der lange Beine besitzt.

Dickkopf < einer mit dickem Kopf,

Spitzbauch < einer, der spitzvorgewölbten Bauch hat.

Rotkehlchen < kleiner Singvogel mit orangefarbener Brust

SV · SN Trotzkopf < trotziges, eigensinniges Kind

Rumpelstilzchen < zwergenhafte Gestalt des deutschen Märchens

Z · SN Zweirad < Fahrrad mit zwei Rädern

Dreieck < eine durch die kürzesten Verbindungen zwischen drei Punkten begrenzte Fläche

Tausendfüßler < Myriapoda

3 – 2 In diesen Komposita kann die semantische Auflösung nur bei der Bezeichnung der etwas besitzenden Person oder Sache möglich sein wie folgendermaßen :

1. Person oder Sache, die etwas besitzt oder hat.

2. Person oder Sache, derer.....ist.
3. Person oder Sache, die.....ist. (wenn die Konstruktion selbst ein abgeleitetes Adjektiv hat)
4. Person oder Sache mit etwas

Die Bedeutung der Wortgruppe oder des Substantivs mit einem Nebensatz bezeichnet immer einen Besitzer. Also bedeutet zum Beispiel das Wort "Goldhaar"

- |    |   |  |
|----|---|--|
| 1' | { | einen, der goldenes Haar hat               |
|    |   | einen, der gold <u>blondes</u> Haar hat    |
|    |   | einen, der gold <u>glänzendes</u> Haar hat |
| 2' |   | einen, dessen Haar gold <u>blond</u> ist   |
| 3' |   | einen, der goldhaarig ist                  |
| 4' | { | einen mit goldenem Haar                    |
|    |   | einen mit gold <u>blondem</u> Haar         |
|    |   | einen mit gold <u>glänzendem</u> Haar      |

(Die Unterstrichenen sind freie Ergänzungen.)

Außerdem kann man aber von den Morphemen nicht mehr verstehen.

"Goldhaar" hat noch eine Bedeutung und bedeutet eine Art der Moose.

#### 4 Nachwort

Bei der Auflösung der Zusammensetzung ist es die Tatsache, daß die hier behandelte Beobachtung nicht genug ist. Aber die Wörter treten tatsächlich in den Kontexten oder in den Gesprächen auf, nicht nur ein Wort selbst. Deswegen könnte die Bedeutung eines Wortes mit der Achtung auf die äußeren Umstände oder Bedingungen noch verstehbarer werden. Ich hätte gern diese Arbeit als nur eine Treppe halten und sie zum weiteren Studium benutzen.

#### Verzeichnis der Abkürzungen und Symbole in den Strukturtypen

SN : Substantiv od. Substantivstamm

SA : Adjektiv od. Adjektivstamm

SV : Verbalstamm

SZ : Numeralstamm

SA' : Adjektivstamm mit Vokalwechsel od. substantiviertes Adjektiv und auch Partizipien

SV' : Verbalstamm mit Vokalwechsel od. von Verb abgeleitetes Substantiv

Z : Zahlwort

Pa : Partikel

Pron : Pronomen

· : verbindet die Konstituenten bei determinativem und possessivem Verhältnis

+: verbindet die Konstituenten bei kopulativem Verhältnis

### **Anmerkungen**

- ① Wolfgang Fleischer, Wortbildung der deutschen Gegenwartssprache 4. Aufl. Leipzig 1976 s.49 ~51
- ② Walter Jung, Grammatik der deutschen Sprache 4. Aufl. Leipzig 1971 s.413 Die Bildung des Substantivs
- ③ Duden, Der grosse Duden Bd. 4 Grammatik 4. Aufl. s.548~551
- ④ Duden, Der grosse Duden Bd. 4 Grammatik 4. Aufl. s.229~230

### **Literatur**

- 1) Wolfgang Fleischer, Wortbildung der deutschen Gegenwartssprache 4. Aufl. Leipzig 1976
- 2) Duden, Der Grosse Duden Bd. 4 Grammatik s.329~s.345 1. Aufl. Mannheim 1959
- 3) Duden, Der Grosse Duden Bd. 4 Grammatik s.393~s.408 4. Aufl. Mannheim 1973
- 4) Walter Jung, Grammatik der deutschen Sprache s.413~s.416 4. Aufl. Leipzig 1971
- 5) Rolf Bergmann/Peter Pauly, Neuhochdeutsch s.92~s.104 Göttingen 1971
- 6) Wilhelm Jude, Deutsche Grammatik § 24 Wortbildung des Substantivs
- 7) Winfried Ulrich, Linguistische Grundbegriffe 2. Aufl. Kiel 1975
- 8) Gerhard Wahrig, Deutsches Wörterbuch Sonderausgabe, München 1975
- 9) Tsuji Sato, Deutsch-Japanisches Wörterbuch Hakusuisha-Verlag 1971
- 10) Schulz/Griesbach, Grammatik der deutschen Sprache 6. Aufl. München 1967